

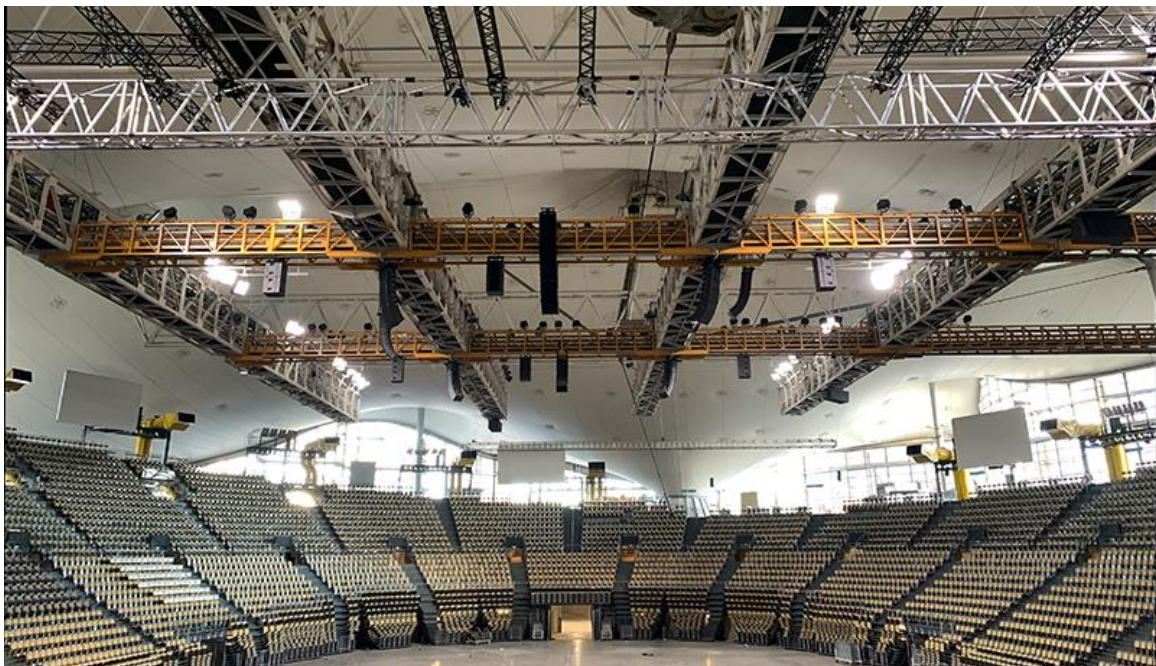
Hansastraße 40
80686 München

Tel. +49 89 57 99 - 0
Fax +49 89 57 99 - 910
info@opb.de
www.opb.de

Im perfekten Licht

Ein neues Beleuchtungskonzept für Münchens Olympiahalle

München, 27.04.2020



Für die Olympischen Spiele 1972 wurde die Olympiahalle in München erbaut. Heute ist sie Veranstaltungsort für unterschiedlichste Großevents. Im Zuge der Renovierungsarbeiten der letzten Jahre kam auch ein neues, flexibel anpassbares LED-Beleuchtungskonzept für die Arena zum Einsatz, bei dessen Entwicklung und Umsetzung OBERMEYER maßgeblich beteiligt war.

Sportveranstaltungen, Konzerte, Unterhaltungs- und Zaubershow, Konzernmeetings oder Ausstellungen – die Münchner Olympiahalle bietet Modalitäten für Großveranstaltungen jeglicher Art. Diese werden von der Olympiapark München GmbH sowie von namhaften externen Veranstaltern organisiert. Damit ist die Halle weltweit die einzige olympische Sportstätte, die mit einer derartig nachhaltigen Nutzung aufwarten kann.

Flexibles LED-Beleuchtungskonzept unter denkmalgeschützten Dächern

Zusätzlich zur fest installierten Hallenbeleuchtung nutzen externe Veranstalter zumeist eigenes Beleuchtungsequipment. Dementsprechend flexibel sollte das neue Beleuchtungskonzept sein. Zudem wurde viel Wert auf Energieeffizienz und lange Nutzbarkeit gelegt. Da die Halle mit dem charakteristischen Zeltdach unter Denkmalschutz steht, mussten auch dahingehend einige Auflagen beachtet werden. OBERMEYER entwickelte zusammen mit dem Münchner Lichtplaner Prof. Michael Schmidt im Auftrag der Stadtwerke München (SWM) ein durch ein separates Glasfasernetz gesteuertes, außenlichtabhängiges LED-Beleuchtungskonzept, das diesen vielschichtigen Anforderungen gerecht wird und sowohl für Sport- wie auch für Eventveranstaltungen bestmögliche Voraussetzungen bietet. Für Sportveranstaltungen waren auf dem Spielfeld beispielsweise horizontal wie auch vertikal Lichtstärken von mehr als 2000 Lux nötig.

Reaktivierte Beleuchterbrücken

Bereits zur Eröffnung kamen für eine „Fernsehbeleuchtung“ jeweils neun große Halogen-Metaldampfleuchten (HQI) an den Beleuchterbrücken oberhalb der Tribüne zum Einsatz.

Heute befinden sich am Beleuchtersteg nur noch 60 Strahler. Vor der Erneuerung waren es noch 155, die nutzungsspezifisch für Flutlicht, Tennis, Aufbaulicht und Taglicht ausgestattet waren, jedoch die Anforderungen von Sportevents dennoch nur mit Zusatzleuchten erfüllen konnten. Die neuen Strahler weisen nun jeweils einen Lichtstrom von 210.000 Lumen und eine Lichtfarbe von 5700 Kelvin (Tageslichtweiß) auf. Die Beleuchtung kann individuell geschaltet und gedimmt werden, diverse Lichtszenen lassen sich im Vorfeld programmieren. An der Unterseite des Beleuchterstegs befinden

sich weitere LED-Lichtquellen (Warmlicht, 3000 Kelvin), die für Eventveranstaltungen und als Einlassbeleuchtung zugeschaltet werden können.

In den 1970er Jahren gab es bereits die Möglichkeit, an den Beleuchterbrücken, die umlaufend über den Tribünen angeordnet sind, zusätzlich mobile Leuchten anzubringen. Nach dem Abbau der fest installierten Lichtquellen im Laufe der letzten 20 Jahren war lediglich eine individuelle Nutzung für Kamerastellplätze oder für mobiles Beleuchtungsequipment möglich. Nun wurden die Beleuchterbrücken wieder aktiviert und mit rund 40 neuen, über eine DMX-Systemtechnik individuell steuerbaren 2000 Watt-LED-Leuchten ausgestattet.

Mehrwert für externe Veranstalter:

redundante Beleuchtungssteuerung und ein Mehr an Eigenequipment

Die Steuerung der Beleuchtung ist komplett redundant. Die Lichtsteuerkonsole in der Regiekanzle kann so beispielsweise durch einen Laptop ersetzt werden. Damit lässt sich in der Arena jedes Licht einzeln steuern. Da viele Veranstalter großer (Konzert-)Events häufig eigene Lichtsteuerkonsolen nutzen, ist es nun möglich, mithilfe einer DMX-Schnittstelle direkt auf die Hallenbeleuchtung zuzugreifen.

Einen weiteren Vorteil für externe Veranstalter stellt das Gewicht der neuen Beleuchtung dar: Da diese um rund sechs Tonnen leichter ist als die bisherigen Leuchten, können die Veranstalter diese Last bei ihrem „Weight Management“ einplanen. Mittlerweile lassen sich am rund 400 Tonnen schweren Beleuchtersteg nicht mehr nur, wie noch in den Anfangsjahren, bis zu 30 Tonnen sondern bis zu 100 Tonnen an eigenem Equipment anbringen. Werden die 100 Tonnen überschritten oder gar „einseitig“ angebracht, ist dies mit Spezialmaßnahmen ebenfalls möglich, indem man beispielsweise mit Wassertanks den Beleuchtersteg ausbalanciert. Ein spezielles Lastmanagement stellt sicher, dass der Steg nicht überlastet wird.

ekp

Über OBERMEYER:

Wir von OBERMEYER Planen + Beraten stehen seit über 60 Jahren unseren Kunden als der Experte für Gesamtplanung und qualifizierte Fachplanung, vor allem aber als Berater und Partner zur Seite.

Mit mehr als 1.400 Mitarbeitern sind wir weltweit in den Bereichen Gebäude, Infrastruktur und Technische Ausrüstung sowie mit den beratenden Instituten für Energie und Umwelt in nahezu allen Fachbereichen des Ingenieurwesens und der Bauplanung tätig.

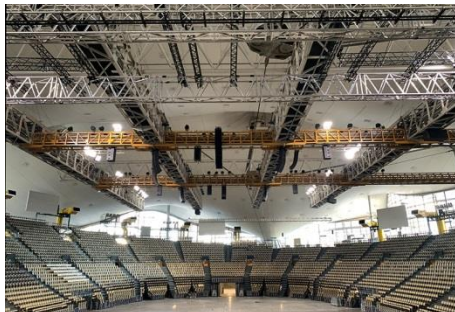
Wir planen Visionen: Inspiriert durch unseren Gründer Leonhard Obermeyer, denken wir heute schon an übermorgen. Es ist dabei stets unser Anspruch, unterstützt durch neueste digitale Tools und agile Methoden (Building Information Modeling / BIM), die intelligenteste Lösung zu erarbeiten und Wegweisendes zu schaffen.

www.opb.de

Bildmaterial

Folgendes Bildmaterial stellen wir Ihnen ausschließlich zur Veröffentlichung im Kontext mit dieser Presse-Information zur Verfügung.

Als Bildquelle ist „OBERMEYER“ zu nennen.



Die Beleuchtung der Olympiahalle nach der Erneuerung.



Neue LED-Strahler mit 210.000 Lumen am Beleuchtersteg.

Belegexemplare

Um Zusendung von zwei Belegexemplaren wird gebeten.

Bei Online-Veröffentlichungen senden Sie den entsprechenden Link bitte an **presse@opb.de**. Vielen Dank!

Ihre Ansprechpartnerin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Elisabeth K. Ponader

OBERMEYER Planen + Beraten GmbH

Hansastraße 40

80686 München

Tel.: +49 89 57 99 – 672

E-Mail : presse@opb.de